

Science Based Targets Initiative bestätigt Alstoms Ziele zur Emissionsreduktion

- **Signifikante Verringerung der absoluten direkten und der indirekten Treibhausgasemissionen bis zum Geschäftsjahr 2030/31.**
- **Zielvorgaben des Unternehmens entsprechen den Zielen des Klimaabkommens von Paris und dem 1,5°C-Pfad.**

6. Juli 2023 – Alstom, Weltmarktführer für intelligente und nachhaltige Mobilität, hat seine kurzfristigen wissenschaftlich fundierten Ziele zur Emissionsreduktion von der Science Based Targets initiative (SBTi) validieren lassen. Ergebnis: Alstoms Ziele stimmen mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens überein. Die SBTi ist ein unabhängiges globales Expertengremium, das Unternehmen bei der Festlegung und Überprüfung ehrgeiziger Klimaschutzziele unterstützt.

Die SBTi hat beurteilt, dass die von Alstom eingereichten Ziele zur Reduzierung der Emissionen von Treibhausgasen (THG) ihren festgelegten Kriterien und Empfehlungen (Version 4.2) entsprechen. Die SBTi hat die Zielvorgaben der Alstom-Gruppe für Scope 1 und 2¹ untersucht und als konform mit dem 1,5°C-Pfad bewertet.

„Alstom ist ein weltweit führender Anbieter von Mobilitätslösungen. Dabei steht die Dekarbonisierung des Verkehrs im Mittelpunkt all unserer Aktivitäten. Diese externe Bestätigung unserer Ziele zeigt unser starkes und nachhaltiges Engagement in Bezug auf die langfristigen Herausforderungen im Bereich Energie und Klima“, sagte Cecile Texier, Vice President Sustainability & CSR bei Alstom.

Alstom hat seine Emissionsziele nach der Übernahme von Bombardier Transportation im Jahr 2021 aktualisiert, da die Erweiterung des Geschäftsumfangs zu einer veränderten Basis für die THG-Emissionen führte. Im Vergleich zu den zuvor validierten Zielen hat Alstom seine neuen kurzfristigen Ziele ehrgeiziger formuliert.

Die bestätigten kurzfristigen Ziele sind:

- Alstom hat sich verpflichtet, die absoluten direkten THG-Emissionen (Scope 1) und die indirekten THG-Emissionen (Scope 2) der Unternehmensstandorte bis 2030/31 um 40 Prozent zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2021/22 – in Übereinstimmung mit einem 1,5°C-Pfad.
- Alstom hat sich verpflichtet, die THG-Emissionen aus der Nutzung verkaufter Produkte aus seinem Portfolio an Schienenfahrzeuglösungen (Scope 3) bis 2030/31 um 42 Prozent (gegenüber bislang 35 Prozent) pro Fahrgastkilometer und 35 Prozent pro Tonnenkilometer zu reduzieren, ausgehend vom Basisjahr 2021/22. Beide Ziele stehen im Einklang mit dem „Beyond 2°C“-Szenario (B2DS), dem ehrgeizigsten Szenario, das für den sektoralen Dekarbonisierungsansatz im Verkehrssektor zur Verfügung steht.

¹ Unterscheidung entsprechend dem Greenhouse Gas Protocol (GHG):

- Scope 1 – direkte Freisetzung von THG-Emissionen im Unternehmen
- Scope 2 – indirekte Freisetzung von THG-Emissionen durch externe Energielieferanten
- Scope 3 – indirekte Freisetzung von THG-Emissionen in der vor- und nachgelagerten Lieferkette

Die Schiene gehört zu den energieeffizientesten Verkehrsträgern für den Güter- und Personenverkehr. Die Verlagerung des Personenverkehrs von anderen Verkehrsträgern auf die Schiene wird eine Schlüsselrolle bei der Dekarbonisierung des Mobilitätssektors spielen. Alstom glaubt fest an seine Rolle bei der Unterstützung des Übergangs zu einer emissionsarmen Zukunft. Die Produktpalette des Unternehmens unterstützt die Dekarbonisierung der Mobilität und trägt zur Erreichung der von Ländern und Städten gesetzten Klimaziele bei.

Um dieses Vorhaben zu erreichen, umfasst Alstoms Unternehmensstrategie betriebliche Energieeffizienz- und Umstellungsziele:

- Dekarbonisierung des operativen Betriebs an den Firmenstandorten mit dem Ziel, bis Ende 2025 eine 100-prozentige Stromversorgung aus erneuerbaren Quellen zu erreichen
- Senkung des Energieverbrauchs des Produktportfolios um 25 Prozent bis 2025 im Vergleich zu 2014
- Ökologisches Design („Ecodesign“) von 100 Prozent der neu entwickelten Lösungen.

Alstom ist bestrebt, seine Aktivitäten entlang der gesamten Wertschöpfungskette vollständig zu dekarbonisieren und gleichzeitig einen Beitrag zu den Klimaschutzbemühungen außerhalb des Unternehmens zu leisten. Die Netto-Null-Ambition bedeutet, dass die Klimaziele schrittweise auf die gesamte Wertschöpfungskette ausgeweitet werden, indem die richtigen Maßnahmen ergriffen und die Meilensteine für die absolute THG-Reduzierung bis 2050 festgelegt werden.

Über die SBTi:

Die Science Based Targets initiative (SBTi) fördert ehrgeizige Klimaschutzmaßnahmen im privaten Sektor, indem sie Organisationen die Möglichkeit gibt, wissenschaftlich fundierte Emissionsreduktionsziele festzulegen.

Die SBTi ist eine Partnerschaft zwischen dem CDP, dem United Nations Global Compact, dem World Resources Institute (WRI) und dem World Wide Fund for Nature (WWF). Der Handlungsauftrag der SBTi ist eine der Verpflichtungen der We Mean Business Coalition.

Die SBTi definiert und fördert bewährte Praktiken bei der Festlegung von wissenschaftsbasierten Zielen, bietet Ressourcen und Anleitungen zum Abbau von Hindernissen bei der Einführung und bewertet und genehmigt unabhängig die Ziele von Unternehmen.

Die genehmigten Ziele von Alstom sind auf der SBTi-Website einsehbar: [Companies taking action - Science Based Targets](#)

Über Alstom

Alstom setzt sich aktiv für eine kohlenstoffarme Zukunft ein, indem es innovative und nachhaltige Mobilitätslösungen entwickelt und fördert, die die Menschen gerne nutzen. Alstom bietet seinen Kunden das breiteste Produktportfolio der Branche. Dazu zählen Hochgeschwindigkeitszüge, U-Bahnen, Monorails und Straßenbahnen sowie schlüsselfertige Systeme und Dienstleistungen. Auch Infrastruktur, Signaltechnik und digitale Mobilitätslösungen gehören zum Portfolio. Mit seiner Präsenz in 63 Ländern und über 80.000 qualifizierten Mitarbeitern aus 175 Nationalitäten konzentriert das Unternehmen seine Fähigkeiten in den Bereichen Design, Innovation und Projektmanagement dort, wo Mobilitätslösungen am dringendsten benötigt werden. Alstom ist in Frankreich börsennotiert und erzielte für das am 31. März 2023 zu Ende gegangene Geschäftsjahr einen Umsatz von 16,5 Milliarden Euro. Weitere Informationen finden Sie unter www.alstom.com.

Kontakte

Presse:

HQ

Coralie COLLET – Tel.: +33 (0) 7 63 63 09 62
coralie.collet@alstomgroup.com

Samuel MILLER – Tel.: +33 (0) 6 65 47 40 14
samuel.miller@alstomgroup.com

Deutschland

Andreas FLÓREZ – Tel.: +49 (0)1 74 92 27 632
andreas.florez@alstomgroup.com

Jörn BISCHOFF – Tel.: +49 (0)174 92 50 348
joern.bischoff@alstomgroup.com

Investor Relations

Martin VAUJOUR - Tel.: +33 (0) 6 88 40 17 57
martin.vaujour@alstomgroup.com

Estelle MATURELL ANDINO - Tel.: +33 (0) 6 71 37 47 56
estelle.maturell@alstomgroup.com